

Kreativ mit Strategie

WKOÖ-Vizepräsidentin Angelika Sery-Froschauer: Mit Kreativwirtschaft zum Innovation-Leader

Die gestern von Staatssekretär Harald Mahrer und Wirtschaftskammer Österreich vorgestellte österreichische Kreativwirtschaftsstrategie soll wesentlich zu einer Stärkung des österreichischen Innovationssystems beitragen. „Die neue Kreativwirtschaftsstrategie kann wichtige Impulse liefern, um Österreich in die Gruppe der Innovation-Leader zu bringen“, begrüßt WKOÖ-Vizepräsidentin Angelika Sery-Froschauer das Kreativwirtschaftskonzept.

In den nächsten fünf Jahren werden vom Bund 40 Mio. Euro eingesetzt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Kreativwirtschaft zu stärken, die transformative Wirkung der Kreativwirtschaft auf andere Wirtschaftsbranchen zu nutzen und Österreich als kreatives Innovationsland international zu positionieren. Die Kreativwirtschaftsstrategie umfasst acht Handlungsfelder und 22 Maßnahmen.

Innerhalb des Maßnahmenbündels sieht die WKO Oberösterreich folgende Aktivitäten als besonders wichtig an:

- Zentral für die Arbeit der Kreativwirtschaftstreibenden ist, Rechtssicherheit in Bezug auf den Selbständigenstatus zu schaffen.
- Um das Potenzial der Kreativwirtschaft voll auszuschöpfen, sind Anreize für die cross-sektorale Zusammenarbeit mit anderen Wirtschaftsbereichen besonders wichtig.
- Durch die Positionierung österreichischer Kreativunternehmen auf internationalen Märkten soll die Exportstärke Österreichs auch im Dienstleistungsbereich weiter ausgebaut werden.

Folgende Fakten untermauern die Bedeutung der Kreativwirtschaft als eigene Branche und als Impulsgeber für die restliche Wirtschaft: In Österreich sind rund 42.000 Unternehmen in der Kreativwirtschaft tätig. Somit gehört jedes zehnte Unternehmen in Österreich der Kreativwirtschaft an. Die Zahl der Beschäftigten liegt derzeit bei ca. 150.000 und kletterte zwischen 2010 und 2013 um 9 Prozent nach oben und damit um 5 Prozent mehr als in der Gesamtwirtschaft. „In unserem Bundesland sind es etwa 4500 Unternehmen in der Kreativwirtschaft tätig. Die größte Untergruppe mit 25 Prozent macht die Werbung aus, 21 Prozent sind im Bereich Software & Games aktiv“, präzisiert Sery-Froschauer.

„Die Kreativwirtschaftsstrategie wird nur dann erfolgreich sein, wenn alle Player ihre Rolle aktiv ausüben. Die WKO Oberösterreich wird daher an der Umsetzung intensiv mitwirken und vor allem branchenübergreifende Aktivitäten setzen“, kündigt WKOÖ-Vizepräsidentin Sery-Froschauer ein forciertes Engagement der WKO Oberösterreich im Bereich der Kreativwirtschaft an.



Präsentation der Kreativwirtschaftsstrategie (v. l.): Georg Tremetzberger, CREATIVE REGION Linz & Upper Austria, Bernhard Christian Aichinger, BA MA, Mitglied des Bundesvorstandes und Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft Oberösterreich, Vizepräsidentin Martha Schultz, Wirtschaftskammer Österreich, Christopher Lindinger, Ars Electronica Futurelab, Director Research & Innovation, Staatssekretär Dr. Harald Mahrer, Mag. Angelika Sery-Froschauer, Vizepräsidentin WKO Oberösterreich, Mag. Josef Schachner-Nedherer, WKO Oberösterreich, Technologiepolitik, Forschung + Entwicklung, Innovation (Foto: bmwfw, Abdruck honorarfrei) ■